

Presse-Chronik 2017

- 1. Sonderbriefmarke für den Hessentag**
- 2. Hessenschau – Sonderbriefmarke zu Hessentag**
- 3. Hessentag-Sonderbriefmarke für OB-Dienstpost**
- 4. Individuelle Briefmarken zum Hessentag**
- 5. Briefmarken Hessentag 2017 Info**
- 6. Hessentag: Jury wählt Motive für Sonderbriefmarken aus**
- 7. Die Jury hat es schwer**
- 8. Hessentag steht beim Heimatverein oben auf der Prioritätenliste**
- 9. Die Preisverleihung**
- 10. Briefmarken zu Rüsselsheim**
- 11. Ab in den Briefkasten**
- 12. Ausstellung „Vadder baut Flizepees**
- 13. Heimatverein stellt Räder in den Mittelpunkt**
- 14. Als Rüsselsheim noch Fahrradstadt war**

Rüsselsheim 2017

Sonderbriefmarke für den Hessestag



Quelle:

http://www.main-spitze.de/lokales/ruesselsheim/sondermarke-fuer-ruesselsheim-hessentagslogo-schmueckt-briefe-des-oberbuergermeisters_17606017.htm

Rüsselsheim, 13.01.2017

Sondermarke für Rüsselsheim: Hessentagslogo schmückt Briefe des Oberbürgermeisters

Von Heike Bökenkötter

RÜSSELSHEIM - Sonderbriefmarken mit Hessentagslogo zieren ab sofort die Dienstpost von Oberbürgermeister Patrick Burghardt (CDU). Mit dem Kontingent, das die Deutsche Post der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt hat, soll auf einem weiteren Weg Werbung für das Landesfest gemacht werden. Die 500 Stück umfassende Auflage ist zunächst exklusiv für die Sendungen des OB vorgesehen. Bald sollen dann aber auch Bürger die Möglichkeit bekommen, ihre Post mit den speziellen Briefmarken zu verschönern. Denn gemeinsam mit dem Heimatverein hat die Stadt das Geschenk der Deutschen Post genutzt, um noch mehr Motive zu entwickeln. Fünf verschiedene Bilder in je zweifacher Ausführung soll es ab 1. April unter anderem im Hessentagsbüro als Bogen zu kaufen geben.



Es sei bereits das dritte Mal, dass die Stadtverwaltung Sonderbriefmarken zu besonderen Anlässen herausgibt. „Die Marke zum Thema 575 Jahre Stadtrechte und 150 Jahre Opel zum Beispiel ist damals sehr gut angekommen. Deswegen freuen wir uns, dass der Heimatverein mit der Idee auf uns zugekommen ist und wir dieses Projekt der Dienstpost- und später auch käuflichen Marken gemeinsam verwirklichen können“, sagte Burghardt bei der Übergabe seiner Dienstpost-Marken. Durch die bunte Gestaltung wirke das Motiv freundlich und wertig. Weil die Marken etwas größer sind als normalerweise, sei das Logo auch in seinen Einzelheiten gut zu erkennen. Darüber, dass mit den Marken ein guter Werbe-

Effekt erzielt werden kann, war sich auch Post-Vertriebsleiter Lothar Schindler sicher. „Wir wissen, dass Briefe mit einer aufgeklebten Marke als hochwertiger empfunden und sogar eher geöffnet werden als solche, die durch die Frankiermaschine gelaufen sind.“

Anzahl der bestellten Marken noch unklar

Mittlerweile gebe es gerade bei den Sonderbriefmarken für den Privatgebrauch viele Sammler. Der Unterschied zwischen der „Marke individuell“ und bundesweit vertriebenen Sonderbriefmarken zu bestimmten Anlässen sei, dass große überregionale Kontingente beantragt werden müssten. Da gebe es eine jahrelange Warteliste. Kleinere Kontingente, die von Institutionen, Firmen, Vereinen und Privatpersonen inzwischen auch online in Auftrag gegeben werden könnten, seien aber recht schnell zu bekommen. Den Vertrieb müssten die Auftraggeber dann allerdings selbst übernehmen, die Post verkaufe diese nicht

Die Marken, die Stadt und Heimatverein für alle Bürger anbieten wollen, werden neben dem Hessentagslogo und dem Rathaus das Hessentags-Paar in verschiedenen Umgebungen zeigen: vor dem Leinreiter, am Main und noch einmal mit den Porträts als Hauptelement. Wie viele Marken man insgesamt bestellen werde, sei noch nicht ganz klar, erklärte Manfred Powalka, Vorsitzender

des Heimatvereins. Aber der Verein habe Marken mit Rüsselsheimer Motiven bereits in der Vergangenheit in Auftrag gegeben. Dafür habe es immer viele Interessenten gegeben.

Verkauf

Sonderbriefmarken zum Hesttag soll es ab 1. April als Bögen mit zwei Exemplaren pro Motiv (insgesamt fünf) zu kaufen geben. Was ein Bogen mit zehn Marken im Verkauf kosten wird, ist noch nicht klar. Vermutlich der Preis aber über dem reinen Frankaturwert (sieben Euro) liegen.

Quelle:

<http://hessenschau.de/tv-sendung/video-27088.html>

Video 27:34 Min.

hessenschau - ganze Sendung



00:16:06 00:11:28

27:34 Min. | hessenschau | 13.01.17, 19:30 Uhr

Sturmtief Egon / Hesttrend / Volker Fasbender geht in den Ruhestand / Bahnschranke versperrt den Weg zum Erbe / Ausstellung über Maria Sibylla Merian in Wiesbaden eröffnet

TEILEN



Veröffentlicht am 13.01.17 um 20:49 Uhr

Quelle: © hessenschau

Dieser Inhalt ist zeitlich unbegrenzt verfügbar.

Player-Startbild © hr

Quelle:

<http://hessenschau.de/panorama/hessentag-sonderbriefmarke-fuer-ob-dienstpost-sonderbriefmarke-hessentag-100.html>

hessenschau.de Panorama Hessentag-Sonderbriefmarke für OB-Dienstpost

Stadt Rüsselsheim

Hessentag-Sonderbriefmarke für OB-Dienstpost

Veröffentlicht am 13.01.17 um 12:22 Uhr



Sonderbriefmarke mit Hessentagslogo für Rüsselsheimer OB

Bild © Stadt Rüsselsheim

Dienstpost mit besonderen Briefmarken: Rüsselsheims OB Patrick Burghardt (CDU) verschickt nun seine Korrespondenz mit einer Sonderbriefmarke zum Hessentag 2017.

Der Rüsselsheimer Oberbürgermeister Patrick Burghardt (CDU) erhielt am Freitag von der Deutschen Post ein Kontingent an Sonderbriefmarken mit dem Hessentagslogo. Diese ist vorerst ausschließlich für die Dienstpost des Stadtobersten vorgesehen, wie eine Sprecherin der Stadt erklärte.



Rüsselsheims OB Patrick Burghardt (Mitte) nahm die Sonderbriefmarke entgegen.

Bild © Stadt Rüsselsheim

Ab 1. April kann dann aber jeder das Briefmarkenmotiv sowie weitere Motive zum Hessentag 2017 kaufen. Diese Briefmarken werden in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein Rüsselsheim herausgegeben.

Der Hessentag 2017 findet vom 9. bis 18. Juni in Rüsselsheim statt. Die zahlreichen Veranstaltungen und Konzerte finden unter anderem im hr-Treff direkt am Main oder auf der Hessentags-Bühne auf dem Opel-Gelände statt.

Quelle:

<http://www.ffh.de/news-service/ffh->

[nachrichten/nController/News/nAction/show/nCategory/suedhessen/nId/81410/nItem/ruesselsheim-wirbt-auch-mit-briefmarken-fuer-den-hessentag.html](#)

zur Übersicht: [Nachrichten](#) >> [Süd Hessen](#)

Rüßelsheim wirbt auch mit Briefmarken für den Hessentag



Bei der Briefmarken-Präsentation von links nach rechts: Manfred Powalka (1. Vorsitzender Heimatverein Rüßelsheim), Oberbürgermeister Patrick Burghardt, Lothar Schindler (Vertriebsleiter Deutsche Post)

13.01.2017

Gleich mehrere Sonderbriefmarken wird es zum Hessentag vom 9. bis 18. Juni 2017 in Rüßelsheim geben. Ein Vorgeschmack darauf ist eine Briefmarke mit Hessentagslogo, die die Deutsche Post jetzt an Oberbürgermeister Patrick Burghardt übergeben hat. Die Marke wird in nächster Zeit die Dienstpost des Rathauschefs zieren.

„Auch mit diesem Geschenk der Post wird die Stadt Werbung für den Hessentag machen. Diese Marke ist zunächst noch nicht zu erwerben. Ich freue mich aber, dass die Stadt gemeinsam mit dem Heimatverein insgesamt fünf unterschiedliche individuelle Motive herausgeben wird, die dann auch gekauft werden können“, sagte Oberbürgermeister Patrick Burghardt.

Die Hessentags-Briefmarken, die die Stadt und der Heimatverein gemeinsam herausgeben, gibt es ab 1. April im Hessentagsbüro in Rüßelsheim zu kaufen - jedoch nicht in Vertriebsstellen der Post.



Reporter:

[Marc Wilhelm](#)



So sehen sie aus, die Briefmarken mit Hessentags-Logo (Foto: FFH)

Individuelle Briefmarken zum Hessentag

Gleich mehrere Sonderbriefmarken wird es zum Hessentag vom 9. bis 18. Juni 2017 in Rüsselsheim am Main geben.

Ein Vorgeschmack darauf ist eine Briefmarke mit Hessentagslogo, die die Deutsche Post jetzt an Oberbürgermeister Patrick Burghardt übergeben hat. Die Marke wird in nächster Zeit die Dienstpost des Rathauschefs ziern. „Auch mit diesem Geschenk der Post wird die Stadt Werbung für den Hessentag machen. Diese Marke ist zunächst nicht zu erwerben. Ich freue mich aber, dass die Stadt gemeinsam mit dem Heimatverein insgesamt fünf

unterschiedliche individuelle Motive herausgeben wird, die dann auch gekauft werden können. Die Idee hierzu hatte der Heimatverein, die nun in guter Zusammenarbeit mit der Post umgesetzt wird“, sagte Oberbürgermeister Patrick Burghardt.

Lothar Schindler, Vertriebsleiter der Deutschen Post, hob hervor, dass sich individuelle Briefmarken großer Beliebtheit erfreuen. Briefe mit einem solchen Wertzeichen würden ei-

ne wesentlich höhere Aufmerksamkeit erhalten. Sowohl die Stadt als auch der Heimatverein hatten bereits in der Vergangenheit Sonderbriefmarken herausgeben. Anlässe waren unter anderem die Jubiläen 125 Jahre Elektromobilität, 575 Jahre Stadtrechte/150 Jahre Unternehmen Opel, 175 Jahre Geburtstag Adam Opel oder Motive wie die Burgruine Verna-Park und Festung. Diese Briefmarken wurden sehr stark nachgefragt.

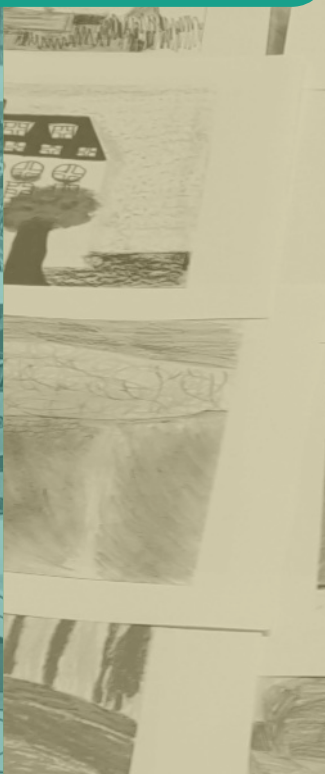


Die käuflichen Hessentags-Briefmarken, die die Stadt und der Heimatverein gemeinsam herausgeben, gibt es ab 1. April im Hessentagsbüro. Der Verkaufswert wird noch festgelegt und mit ausreichendem Vorlauf zum Verkaufsbeginn mitgeteilt.

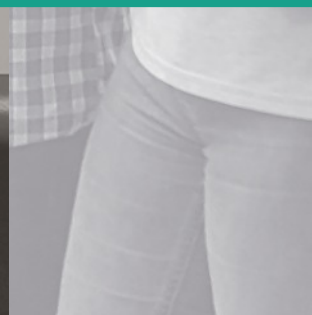


Briefmarken

Hessentag 2017



Eine Jury wählte aus Kinderbildern der Rüsselsheimer Schulen Sonderbriefmarken - Motive für den Hessentag aus. Auf den Seiten 7-10 befinden sich die Artikel der Main-Spitze und des Rüsselsheimer Echos.





Aus 35 vorsortierten Bildern sollten fünf Motive für die Sonderbriefmarken ausgewählt werden. Für die 6 Juroren eine nicht einfache und zeitaufwendige Aufgabe.





2. Durchgang

18 Bilder kommen zur Auswahl in den 3. und letzten Durchgang





Auch die Presse hatte
einiges zu tun

...und die Anwesenden
staunten über eine sehr
phantasievolle Darstel-
lung mancher Motive !?





Frank Heckert vom Rotary-Club stellt den Kalender randvoll ausgefüllt mit Bildern der Rüsselsheimer Gegenwart vor. Gemalt von Kindern der Rüsselsheimer Grundschulen. Für 9 Euro ist dieser Kalender im Hessentagsbüro und in den Bürgerbüros erhältlich.



Geschafft ! 5 Bilder + 2 Ersatzbilder sind ausgewählt.



Die Jury mit Manfred Powalka

In den nachfolgenden Zeitungsberichten ist alles zu diesem Wahlabend hervorragend und ausführlich beschrieben. Dafür bedankt sich der Heimatverein bei der Presse ganz herzlich.

Rüsselsheimer Echo

Kooperation von Heimatverein und Rotary-Club Rüsselsheim-Mainspitze

Hessentag: Jury wählt Motive für Sonderbriefmarken aus

09.02.2017 Von MARAIKE STICH

Fünf Sonderbriefmarken zum Hessentag sind das Ergebnis einer Kooperation von Heimatverein und Rotary-Club Rüsselsheim-Mainspitze. Die farbenfrohen Motive stammen aus der Hand von Rüsselsheimer Grundschulern.



Das sind die Siegermotive. Fünf von ihnen werden demnächst die Sonderbriefmarken des Heimatvereins zum Hessentag zieren.

Rüsselsheim.

Mehrere Abstimmungsrunden sind nötig, bis aus den vielen schönen Zeichnungen und Gemälden der kleinen Rüsselsheimer Künstler die fünf ausgewählt sind, die die Sonderbriefmarken des Heimatvereins zum Hessentag zieren sollen.

Zu diesem Anlass hat sich die Jury, bestehend aus drei Schülern und drei Erwachsenen, in den Archivräumen des Heimatvereins versammelt. Frank Heckert (Rotary Club), Isolde Plaggemeier und Annerose von Au-Powalka (Heimatverein) und die Kinder Antonia Schuldt (13), Theresa Hill (13) und Neo Ntounakis (13) können in jeder Runde eine festgelegte Anzahl an Chips auf ihren Favoriten ablegen. Die Motive mit den meisten Chips kommen eine Runde weiter. Dabei müssen die Jurymitglieder beachten, dass ein Motiv nicht mehrmals erscheinen soll und dass es sich für das kleine Format einer Briefmarke eignen muss.

Bild von Rüsselsheim

Zur Auswahl stand eine riesige Menge an Bildern, diese waren anlässlich des Malwettbewerbs „Mein Bild von Rüsselsheim“ des Rotary-Club-Rüsselsheim-Mainspitze von den Schülern der Grundschulen in Rüsselsheim gemalt und anschließend bis Novem-

ber 2016 im Rathaus ausgestellt worden. Für den Jury-Termin haben Heckert und Powalka schon eine Vorauswahl getroffen.

Für Schülerin Theresa ist der Einfallsreichtum das wichtigste Kriterium, Antonia sucht nach Motiven, die besonders bunt und typisch für Rüsselsheim sind, und Neo meint: „Für mich steht die Kreativität an erster Stelle.“ Schließlich einigen sich die jungen und alten Jurymitglieder auf fünf Bilder plus zwei Ersatzmotive – für den Fall, dass einer der ausgewählten Künstler an der Aktion nicht teilnehmen möchte. Das Rathaus, die Festung, der Opel-Turm, das Krankenhaus und der Pavillon im Verna-Park sind die Siegermotive.

Die Idee zu dieser Aktion hatte der Vorsitzende des Heimatvereins Manfred Powalka. Als er davon erzählte, wurde er auf den Malwettbewerb des Rotary-Clubs hingewiesen, der kurz zuvor stattgefunden hatte. Er kontaktierte Frank Heckert, den er nicht lange von seiner Idee überzeugen musste. „Wir sind glücklich, dass der Heimatverein auf diesen Fundus zurückgreifen kann“, versichert Powalka. „Alle Grundschulen Rüsselsheims hatten an unserem Wettbewerb teilgenommen“, erklärt Heckert die große Anzahl an kleinen Kunstwerken. Es sei schon damals gar nicht so einfach gewesen, 160 Motive von den 400 eingereichten für die Ausstellung im Rathaus auszuwählen.

Motive für Kalender

Im Anschluss ging auch noch ein Zweijahres-Kalender für die Jahre 2017 und 2018 aus dem Wettbewerb hervor. „Der ist randvoll mit Bildern“, versichert Heckert und weist darauf hin, dass dieser nach wie vor für neun Euro im Hessentagsbüro und in den Bürgerbüros erworben werden kann.

Die nun ausgewählten Motive sollen übrigens nicht nur Briefmarken, sondern auch Postkarten zieren. Ab Anfang Mai werden die Marken dann zu erwerben sein, eine Auflage von 2000 Stück ist geplant, kosten soll die Sondermarke 80 bis 85 Cent. Zu verwenden sind sie als reguläres Briefporto.

Main-Spitze Rüsselsheim 09.02.2017

Die Jury hat es schwer



Aufmerksam begutachtet wurden bei der Prämierung die Kinderbilder für Briefmarken des Heimatvereins zum Hesttag.
Foto: Vollformat/Volker Dziemballa

Von Daniela Ammar

MALWETTBEWERB Fünf Zeichnungen von Grundschulern werden als Briefmarken und Postkarten aufgelegt

RÜSSELSHEIM - Rund zwei Stunden und mehrere Runden hat es gedauert, bis die sechsköpfige Jury am vergangenen Dienstag fünf Zeichnungen auserkoren hatte. Die von Rüsselsheimer Grundschulern gefertigten Werke werden nun anlässlich des Hestags als Briefmarken und Postkarten vom Heimatverein aufgelegt, worüber sich an diesem Tag nicht nur der Vorsitzende Manfred Powalka freute. „Das sind super Motive“, lobte denn auch Frank Heckert vom Rotary Club Rüsselsheim-Mainspitze.

Nach der Ausschreibung gehen 400 Bilder ein

Im vergangenen Jahr hatten die Rotarier einen Malwettbewerb an allen neun Rüsselsheimer Grundschulen ausgeschrieben. „Mein Bild von Rüsselsheim“, lautete dabei der Titel. Eingegangen waren nach dem Aufruf rund 400 Bilder, die in einem zwei Jahre gültigen Wandkalender ihren Platz fanden. Außerdem wurden 160 der Zeichnungen im

Rüsselsheimer Rathaus ausgestellt und begeisterten zahlreiche Besucher. Aus den schönsten Zeichnungen sollen nun Briefmarken mit dem Portowert von 45 Cent sowie Postkarten werden, die dann sicherlich nicht nur Sammler, sondern überhaupt alle Rüsselsheimer sowie auch die Hessentagsbesucher begeistern werden.

Die Aufgabe, die die sechsköpfige Jury am Dienstag zu meistern hatte, war alles andere als einfach. Denn alle Bilder sind sehenswert. In mehreren Runden entschieden sich Frank Heckert (Rotary Club), Isolde Plaggemeier und Annerose von Au-Powalka (Heimatverein) sowie die Jugendlichen Antonia Schuldt, Theresa Hill und Neo Ntounakis zwischen 35 der Zeichnungen, die es in die Endrunde geschafft hatten, wobei sich die Jury erstaunlich einig war. Einzige Vorgabe war, dass es sich bei den Zeichnungen um Querformate handeln musste. „Außerdem sollen die ausgewählten Zeichnungen farbenfroh sein“, ergänzte Jury-Mitglied Annerose von Au-Powalka. „Ich bewerte die einfallreichste Idee“, befand indes die 13-jährige Theresa, während sich deren Freundin Antonia für die farbenprächtigste und Neo für die kreativsten Varianten entschieden. Zu sehen waren, wie vorgegeben, natürlich nur Rüsselsheimer Motive, wobei zahlreiche der 35 Zeichnungen im Motiv übereinstimmten. Neben dem Opel-Gebäude waren es hauptsächlich der Leinreiter, die Festung, oder das Rathausgebäude, die es den Zweit- und Drittklässlern angetan hatten. Aber auch der Pavillon im Vernapark, der Kletterpark im Ostpark oder die Fassade des GPR-Klinikums fanden den Weg auf die Zeichnungen und sorgten bei der Jury für Begeisterung.

Erinnerung an die Stadt und an den Hessentag

Die Künstler der ausgesuchten Zeichnungen (Festung, GPR-Fassade, Rathaus, Pavillon im Vernapark und Opel Hauptportal) werden als Marken ab Mai nicht nur die Rüsselsheimer, sondern auch all jene, die Post aus der Opelstadt erhalten, an die Stadt selbst und den dort stattfindenden Hessentag erinnern.

- **ZUM SELBSTKOSTENPREIS**

Die vom Heimatverein aufgelegten Briefmarken (aus der Serie „Marke Individuell“) erscheinen in Bögen zu zehn Stück, wobei jedes Motiv zweimal enthalten sein wird. Die Marken sowie die Postkarten sollen bis Anfang Mai gedruckt und dann zum Selbstkostenpreis abgegeben werden, wobei die Briefmarken unbegrenzt frankaturgültig, mit anderen Marken kombinierbar und auch für den internationalen Versand gültig sind. (amm)

Quelle:

http://www.main-spitze.de/lokales/ruesselsheim/hessentag-steht-bei-heimatverein-oben-auf-der-prioritaetenliste_17790333.htm

Main-Spitze Rüsselsheim 01.04.2017

Hessentag steht bei Heimatverein oben auf der Prioritätenliste

Von Daniela Ammar

RÜSSELSHEIM - Auch beim Heimatverein Rüsselsheim ist der Hessentag als Großereignis ein wichtiges Thema, wie bei der Jahreshauptversammlung am Donnerstag deutlich wurde. Ausschließlich für die Anwesenden waren zu diesem Zeitpunkt die Hessentags-Briefmarken, an deren Gestaltung sich der Verein beteiligte, erhältlich. Die Bögen werden ab Samstag für alle Interessierten im Hessentagsbüro oder im Archiv des Vereins zu kaufen sein, wie der Vorsitzende Manfred Powalka ankündigte.

Doch auch „eigene“ Briefmarken hat der Verein entworfen, wobei bei deren Erstellung nicht nur der Rotary Club involviert gewesen war, sondern vor allem Kinder aus Rüsselsheimer Grundschulen, deren Kreativität bei einem Malwettbewerb gefragt war. Aus insgesamt 166 eingesendeten Bildern suchte die sechsköpfige Jury letztlich sieben Motive aus, von denen nun fünf als Briefmarken und insgesamt sieben als Postkarten erstellt werden. Spätestens in der ersten Maiwoche sollen die Bögen mit je zehn Marken erhältlich sein. Geplant sei ferner ein eigener Sonderstempel der Deutschen Post zum Hessentag, wie Powalka berichtete.

Neben seinen eigenen Marken wird der Verein das hessische Landesfest auch durch eine eigene Ausstellung in den Räumlichkeiten im Archiv in der Festung bereichern. „Der Hessentag ist ein Muss für den Verein“, sagte Archivgruppenleiter Norbert Hart, der sich für sein neunköpfiges Team noch mehr Unterstützer wünschte, die die Ausstellung während der Öffnungszeiten betreuen. Zu sehen sein werden dabei Bilder von Rüsselsheimer Häusern und Plätzen, wobei die Ausstellung den Namen „Ansichten unserer Stadt“ tragen wird. Zusätzlich wird der Verein mit einem eigenen Wagen und neun Personen am Hessentagsumzug teilnehmen.

Überlegungen werden über eine Installation einer Webcam angestellt, die auf der Homepage des Vereins verlinkt werden soll. Gespräche hierzu seien bereits im Gange, wie Powalka mitteilte. Wie in den vergangenen Jahren wird der Verein auch eine Adventsausstellung kreieren, wobei das Thema noch offen ist. Geplant ist auch eine Tagesexkursion nach Limburg. Abschließend bat Powalka darum, für den 134 Mitglieder starken Verein zu werben, um weitere Mitglieder gewinnen zu können und so die Zukunft des Vereins, der sich der Rüsselsheimer Geschichte verschrieben hat, zu sichern.

VORTRAG UND EHRUNG

Der Jahreshauptversammlung voran ging der von Wolfgang Einsiedel gehaltene Vortrag mit dem Titel „Palmsonntag 1945 – als die Amis kamen“.

Außerdem wurde während der Versammlung Vorsitzender Manfred Powalka für seine 25-jährige Tätigkeit als Vereinsvorsitzender geehrt. (amm)

Briefmarken

Hessentag 2017



Die Preisverleihung





Der Vorsitzende des Heimatvereins Manfred Powalka und Frank Heckert vom Rotary Club Rüsselsheim-Mainspitze begrüßten die Anwesenden. Mit einem Dank an die Eltern und Kinder wurde kurz das Zustandekommen dieser Aktion erklärt. Die anschließenden Preisverleihung war das schöne Ende eines harmonischen Nachmittags.



2017 HVR Hessentagsmarken



Heimatverein Rüsselsheim 1905 e.V.



Rotary Club Rüsselsheim-Mainspitze

Kindermalwettbewerb "Mein Bild von Rüsselsheim"

BRIEFMARKE
INDIVIDUELL

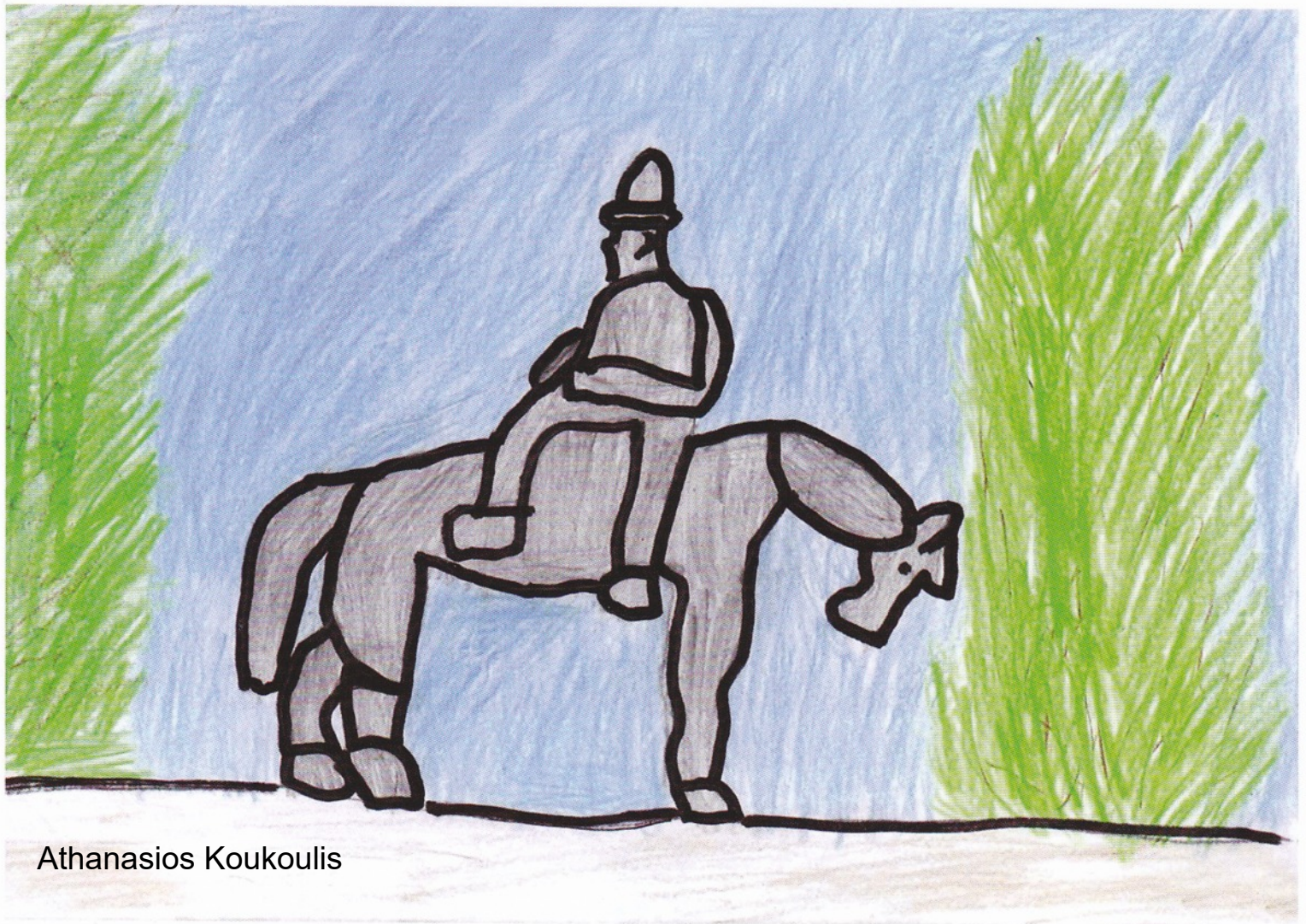
Deutsche Post 

Mein Bild von Rüsselsheim



Die Gewinner des Malwettbewerbs





Athanasios Koukoulis



Leira Sophie Schult-Avilés

Michael Walker



Safaa Errayass



Marie Weiglein-Alonso





Silla Csipai

Unter dem Motto "Mein Bild von Rüsselsheim" startete der Rotary Club Rüsselsheim-Mainspitze einen Kindermalwettbewerb bei allen Rüsselsheimer Grundschulen. Rund 400 Bilder kamen in die engere Wahl für den Rotary-Kalender. Als Gemeinschaftsproduktion Heimatverein/Rotary-Club wurden sieben Bilder aus dieser Auswahl von einer Jury für eine Sonderbriefmarken- und Postkartenaktion bezüglich des Hessentages ausgewählt. Die fünf Bilder, die für Briefmarken ausgewählt wurden, können auf Brief oder Postkarte aufgeklebt werden. Dabei muss allerdings der übliche Postwert eingehalten werden.

Für die Kinder gab es als Dankeschön Geschenke für einen Theaterbesuch, einen Gutschein und, - natürlich einen Satz Briefmarken.



Im Vordergrund:

Herr Weiss und Herr Heckert vom Rotary Club Rüsselsheim-Mainspitze

Bericht der Main-Spitze

http://www.main-spitze.de/lokales/ruesselsheim/briefmarken-zu-ruesselsheim_17925367.htm

Rüsselsheim
29.05.2017

Briefmarken zu Rüsselsheim

RÜSSELSHEIM - (dom). Wie der Heimatverein Rüsselsheim mitteilt, ist ab sofort eine Briefmarkenserie erhältlich, die der Verein anlässlich des Hessentages aufgelegt hat. Die Wertmarken zeigen Motive aus dem Schüler-Malwettbewerb „Mein Bild von Rüsselsheim“, den der Rotaryclub ausgerichtet hatte. Konkret sind Zeichnungen von Opelwerk, Rathaus, Vernapark-Pavillon, GPR-Klinikum und Festung auf den Marken vertreten – natürlich mitsamt den Namen der jungen Künstler. Im gleichen Zuge werden auch Postkarten mit Motiven aus dem Wettbewerb angeboten.

Erhältlich sind die Artikel donnerstags von 14 bis 18 Uhr, in den Archivräumen in der Festung und während des Hessentags, ebenfalls in den Archivräumen des Vereins, jeweils von 11 bis 17 Uhr.

Heimatverein Rüsselsheim 1905 e.V. --- Hessentag 2017, 9. – 18. Juni

Kindermalwettbewerb "Mein Bild von Rüsselsheim"



Heimatverein
Rüsselsheim



Rotary Club
Rüsselsheim Mainspitze



Marie Weiglein-Alonso (Briefmarke und Postkarte / Opelwerk)

Otto-Hahn-Schule, Klasse 3a



Michael Walker (Briefmarke und Postkarte / Rathaus)

GS Königstädten, Klasse 3b



Henry Heese (Briefmarke und Postkarte / GPR Klinikum)

Otto-Hahn-Schule, Klasse 3a



Safaa Errayass (Briefmarke und Postkarte / Musikpavillon im Stadtpark)

Eichgrundschule, Klasse 2a



Silla Csipai (Briefmarke und Postkarte / Festung)

Georg-Büchner-Schule, Klasse 4b



Athanasios Koukoulis (Postkarte / Leinreiter)

Grundschule Innenstadt, Klasse 3c, 0178-3318757



Leira Sophie Schult-Avilés (Postkarte / Kletterpark)

Eichgrundschule, Klasse 2a

RÜSSELSHEIM

Ab in den Briefkasten

AKTION Zeichnungen von Kindern schmücken neue Briefmarken

Die schönsten Rüsselsheim-Motive aus einem Wettbewerb des Rotary Clubs an den hiesigen Grundschulen erscheinen zum Hessentag auf Briefmarken und Postkarten des Heimatvereins. Die kleinen Künstler bekamen zum Dank einen Preis überreicht – oder besser gesagt einen ganzen Strauß an kleinen Preisen.

Rüsselsheim. Marie Weiglein freut sich: „Cool, das hätte ich nie gedacht.“ Ein Bild vom Opelgebäude, das die Schülerin 2016 für den Malwettbewerb „Mein Bild von Rüsselsheim“ des Rotary Clubs Rüsselsheim-Mainspitze gemalt hatte, ist nun neben vier anderen Motiven als Briefmarke zu erwerben. Diese fünf Motive und noch zwei weitere erscheinen zudem auf Postkarten.

Die sieben ausgewählten Nachwuchskünstler erhielten als Dank in einer kleinen Zeremonie vom Vorsitzenden des Heimatvereins Manfred Powalka ein Präsent überreicht. Dazu versammelten sich die Schüler mit Eltern und Geschwistern und den Ausrichtern des Wettbewerbs im kleinen Raum des Heimatvereins in der Festung, der fast aus den Nähten platzte.

Eine richtige kleine Wundertüte war es, die jedes Kind überreicht bekam. Neben einem Zehner-Bogen der Briefmarken und einem Set Postkarten enthielten sie einen Gutschein von

Kultur 123 für den Besuch eines Kindertheaterstücks nach eigener Wahl für zwei Personen und Gutscheine einer beliebigen Fast-food-Kette.

„Die Briefmarken hebe ich auf, als Erinnerung. Das ist was ganz Wertvolles“, sagt Marie. Zu den anderen Preisen hat sie auch eine klare Meinung: „Theater mag ich jetzt eigentlich nicht so, aber die Essensgutscheine finde ich gut.“ Ein bisschen anders sieht das ihre Mutter: „Das Theater ist eine gute Sache. Da kann man was Schönes mit seinem Kind zusammen machen.“ Und ergänzt mit Seitenblick auf ihre Tochter: „Und für danach nehmen wir die Essensgutscheine mit, da haben wir dann beide was davon.“

Frank Heckert vom Rotary Club freut sich, dass die Kunstwerke der Rüsselsheimer Schüler aus dem Wettbewerb ein weiteres Mal zum Einsatz kommen. Die Originale waren im November 2016 im Rathaus ausgestellt und wurden dann als Kalender herausgebracht. Auf dem Kalender haben fast alle Wettbewerbsbeiträge einen Platz gefunden.

Zur Kooperation zwischen Rotary Club und Heimatverein kam es, als letzterer die Idee zu den Hessentags-Briefmarken mit Kindermotiven hatte. Als Uta Dogan vom Kinder- und Jugendbüro davon hörte, erinnerte sie sich an die vielen Beiträge aus dem Wettbewerb und stellte den Kontakt her.

mawa

Ausstellung

Vadder baut Flizepees

Opel's Fahrräder von 1886 - 1937



Heimatverein Rüsselsheim
1905 e.V.

Fr., 1.12. bis So., 3.12.2017 in der Rüsselsheimer Festung
geöffnet von 11.00 bis 17.00 Uhr

Adventsausstellung

Heimatverein zeigt die Fahrrad-
vergangenheit von Opel in der
Festung

Presseberichte zur Adventsausstellung von
Rüsselsheimer Echo und Main-Spitze

Bilder



Heimatverein stellt die Räder in den Mittelpunkt

Zahlreiche historische Dokumente sind Zeugen für die Fahrrad-Vergangenheit von Opel.



Wer aus dem kleinen Fenster von den Räumen des Heimatvereins Rüsselsheim nach draußen schaut, hat einen schönen Blick auf die Stände und Besucher des Kunsthandwerkermarktes ein paar Meter weiter unten. Nur andersherum funktioniert das nicht ganz so gut. Ortsfremde Besucher, die nicht regelmäßig in den Räumen des Heimatvereins zu Gast sind, übersehen schnell, dass dort an diesem Wochenende eine kleine aber feine Sonderausstellung allerlei wissenswertes über die frühen Jahre der Firma Opel preisgibt. „Wir haben Plakate aufgehängt“, versichert Martina Bennauer und zuckt mit den Schultern. Nur werden die eben inzwischen von den Standbetreibern und Wagen des Kunsthandwerkermarktes verdeckt. Ärgerlich, da wurde die Theorie von der Praxis in ihre Schranken verwiesen.

Viele Dokumente - Geöffnet hat die Ausstellung des Heimatvereins das ganze Wochenende, immer von 11 bis 17 Uhr. Unter dem Titel

„Vadder baut Flizepees“ haben die Mitglieder des Heimatvereins zahlreiche Ausstellungsstücke aus jenen Jahren zusammengetragen, als die Firma Opel weltweit noch als Hersteller von qualitativ hochwertigen Fahrrädern auf sich aufmerksam machte. Original-Rechnungen aus den Jahren 1886 bis 1937, jede Menge Werbeanzeigen und auch Bilder, die die damalige Massenproduktion der Räder eindrucksvoll zeigen, gehören zu der kleinen Sonderausstellung. „Auch das ist ein Stück Opel und zeigt die Firma mal von einer anderen Seite“, sagt Bennauer. Für die Konzeption der Ausstellung konnte der Heimatverein auf seinen Fundus historischer Dokumente zurückgreifen. „Wir haben ja auch schon immer einige bei uns, die früher bei Opel gearbeitet haben“, erklärt Bennauer, die gestern die Besucher in der Ausstellung begrüßte und natürlich auch heute und morgen auf zahlreiche Interessierte hofft – obwohl der Eingang zum Heimatverein leicht übersehen werden kann.

Wer es an diesem Wochenende nicht schafft, kann den Heimatverein immer Donnerstags etwa ab 15 Uhr besuchen, dann ist das Archiv besetzt. Göc

Als Rüsselsheim noch Fahrradstadt war

AUSSTELLUNG

Heimatverein zeigt Exponate aus der Anfangszeit der Opel-Firmengeschichte

RÜSSELSHEIM - (amm). „Vadder baut Flizepees“, lautete der klangvolle Name der diesjährigen Adventsausstellung des „Heimatvereins Rüsselsheim“, die am Wochenende zu sehen war. Nicht nur Fahrradbegeisterte und Opel-Liebhaber zog es in die Räume des Vereins in der Festung, der sich in der Ausstellung mit den frühen Jahren der Opel Firmengeschichte beschäftigte.

Dass der ausgestellten Opel-Reklame, den zahlreichen Briefen, Bestellungen, Rechnungen und weiterem Bildmaterial Leben eingehaucht und oftmals dabei Erstaunliches zutage gebracht wurde, dafür sorgte Manfred Powalka, Vorsitzender des Heimatvereins. Sein bestens informiertes Team stand den Besuchern stets Rede und Antwort und begleitete sie bei kleinen Führungen.

Dass aller Anfang schwer ist und Hochräder ihre Fahrer vor enorme Herausforderungen stellen, das bewies das Bild „Adams Sturz“, das den Firmengründer bei dem eher uneleganten Abstieg von einem seiner ersten Drahtesel zeigt. Im Folgenden stellte der „Abstieg“ mit einer der Gründe für die Produktion der sogenannten Niederräder dar, wobei im Jahr 1887 zunächst 32 der Fahrräder produziert wurden. Im Jahr 1936 wurden über zwei Millionen Fahrräder gefertigt und Opel galt als größter Fahrradproduzent der Welt. Dass sogar im fernen Afrika die Räder für Verzücken sorgten, das belegt ein Schreiben, das John Alfred Quaye in Accra, der Goldküste Westafrikas, am 17. Februar 1905 absendete. Dabei bat der Herr um einen Opel-Katalog für Fahrräder und Zubehör, wobei offenbleibt, ob es jemals ein Fahrrad in den fernen Teil des schwarzen Kontinents schaffte.

Weiterer „Schatz“, der ebenfalls aus Manfred Powalkas Privatbesitz stammt, war der Probedruck des 1941 leider nicht entstandenen Buches, das den Namen „Die Opels“ trägt und aus der Feder Paul Burgs stammte. „Aus einem der Kapitel stammt auch der Titel der Ausstellung“, verriet Manfred Powalka, der ebenfalls über einen von Adolf Kugler komponierten „Fahrrad-Marsch“ zu berichten wusste, der 1897 anlässlich des 50 000. produzierten Fahrrads komponiert wurde, jedoch nie seinen Weg auf die Hitliste des vergangenen Jahrhunderts schaffte.

Unter den rund 110 Bildern und Schriftstücken, die zudem Zeugnis von zahlreichen Opel-Rennradfahrern ablegten, Bilder der alten Opel-Rennbahn zeigten und die verschiedenen Modelle der Opel-Fahrräder präsentierten, befand sich jedoch auch Neues. Wie etwa die Informationen über die sogenannten Opelit-Bikes, mit denen Gregor von Opel, Urenkel des Firmengründers Adam Opel, die Fahrradgeschichte der Dynastie gerne fortsetzen würde.

IM NETZ

Die Räume des Heimatvereins befinden sich im ersten Stock des Ostflügels der Rüsselsheimer Festung. Wer Interesse hat an der Historie Rüsselsheims oder sich über die Ausstellung informieren möchte, der kann dies auf www.heimatverein-ruesselsheim.de (amm)



feinste deutsche Marke!



Die bedeutendsten Rennfahrer benutzten zu den grössten sportlichen Veranstaltungen mit Vorliebe

„Opel-Räder“

u. A.

der erste Sieger der grossen Distanzfahrt Leipzig-Berlin-
Leipzig-Dresden-Leipzig

August Blank — im Jahr 1891,

der erste Sieger der grossen Distanzfahrt Wien-Berlin

Joseph Fischer — im Jahr 1893,

der erste Sieger der grossen Distanzfahrt Basel-Cleve

Fritz Opel — im Jahr 1894.

Ausser vielen Meisterschaften der vorhergehenden Jahre wurden auf „Opel-Rädern“ in letzter Zeit gewonnen:

- | | | |
|-----------------------------------|-----|----------|
| Die Meisterschaft der Welt | pro | 1897/98. |
| Die Meisterschaft von Europa | „ | 1898/99. |
| Die Meisterschaft von Deutschland | „ | 1897/98. |
| Die Meisterschaft von Hessen | „ | 1898/99. |
| Die Meisterschaft von Schlesien | „ | 1898/99. |

Vertretungen an allen grösseren Plätzen des In- und Auslandes.
 Katalog gratis und franco!

Adam Opel, Fahrrad-Fabrik Rüsselsheim am Main.



- Gedenktag am 1828
- Tankzug um 1930
- Fahrradtag um 1930
- Erste Fahrradwerbung
- Lenkstockschilde Opel-Fischer / 1930
- Medaillen vom Rüsselsheimer Radfahrverein / 1903
- Teilnehmeranhänger der DEUTSCHLAND-RUNDFAHRT / 1931
- Anstecknadeln für ZR III, Blauschild- und Grünschild-Fahräder / 1936



„Hat der Fahrer die Absicht, das hohe Zweirad zu besteigen, so stelle er es so, daß beide Räder hintereinander in gerader Linie stehen. Dann nehme er, das kleine Rad zwischen den Füßen, Stellung hinter dem Zweirad/ erfasse mit beiden Händen die Handgriffe der Lenkstange, setze die linke Fußspitze auf den auf der linken Seite oberhalb des Hinterrads befestigten Auftritt, bringe das Vehikel in dieser Stellung durch Abstoßen mit dem rechten Fuß in möglichst schnellen Gang und stelle sich durch einen kräftigen Abstoß vom Boden auf den Tritt. Hierauf hebt man das rechte Bein auf den Sattel vor und schiebt den ganzen Körper auf diesen nach, setzt aber die Füße nicht eher auf die Trete, als bis man bequem im Sattel sitzt. Durch ein sanftes, nicht sprungweises hineingleiten in den Sattel vermeidet man ein überkippen nach vorn.

112

Aus “Die Opels“ von Paul Burg, Probedruck 1941

Interessante Studie zum Aufstieg...auf ein Hochrad



Sonntag, 3.Dezember 2017

Ende der Ausstellung